Legitimation

Auf dem Anger in Hadersdorf am Kamp

steht ein Kriegerdenkmal, auf dem

die Namen der Gefallenen des Ortes

im Zweiten Weltkrieg aufgelistet sind

Von diesen Toten können jene

als Opfer des Faschismus gelten

die keine andere Wahl hatten, als

an den Raubzügen der Wehrmacht teilzunehmen

Sicher aber waren alle

wissentlich oder unwissentlich

Täter und Mittäter, weil sie

an den Raubzügen der Wehrmacht teilnahmen

Das Auflisten der Namen sowie die gewissenhafte

Instandhaltung des Denkmals geschah und geschieht

nach gültigem Gemeinderatsbeschluss,

also demokratisch legitimiert

An der Friedhofsmauer in Hadersdorf am Kamp

hingen drei Monate lang zwei Tafeln

mit Namen und Todesursachen von 61 Menschen,

die an dieser Stelle am 7. April 1945 von SS ermordet wurden

Vielleicht können nicht alle von ihnen,

entlassene Häftlinge aus dem nahen ‚Zuchthaus‘ Stein,

als Widerstandskämpfer gegen den Faschismus gelten,

von 48 wissen wir nicht einmal die Namen

Sicher aber war von ihnen, soviel wissen wir,

kein einziger deshalb inhaftiert, weil er

an den Raubzügen der Wehrmacht teilnahm

oder sie auch nur billigte

Das Anbringen der Tafeln wurde in einer

nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderats

als nicht angebracht bezeichnet. Deshalb

mussten sie, demokratisch legitimiert, entfernt werden

An diese 61 Ermordeten soll laut Gemeinderatsbeschluss

nicht durch Nennung der bekannten Namen erinnert werden

und nicht durch Nennung der Todesursachen,

zumindest nicht am Ort des Verbrechens

Was für ein Licht wirft dieses Vorgehen auf das Demokratieverständnis

in der Gemeindestube von Hadersdorf? Wer fühlt sich hier

durch welchen Beschluss von welcher Seite

zur Missachtung der Menschenwürde legitimiert?